

Deutsche Uhrmacher-Zeitung



Bezugspreis

Für Deutschland und Österreich-Ungarn bei der Geschäftsstelle bestellt
 vierteljährlich 2 Mark
 jährlich 7,75 Mark
 vorauszahlbar
 Bestellungen nimmt ferner jede Postanstalt oder Buchhandlung zum Preise von 1,80 Mark vierteljährlich entgegen

Bezugspreis fürs Ausland jährlich 8,50 Mark vorauszahlbar

Preise der Anzeigen

Die viergespaltene kleine Zelle oder deren Raum für Geschäfts- und vermischte Anzeigen 50 Pfg.
 für Stellen-Angebote und -Gesuche die Zelle 40 Pfg.
 Die ganze Seite (400 Zellen zu je 50 Pfg.) wird mit 150 Mark berechnet
 Die Deutsche Uhrmacher-Zeitung erscheint am 1. und 15. jedes Monats
 Die einzelne Nummer kostet 35 Pfg. Probenummern (aus überzähligen Beständen) werden auf Verlangen kostenfrei zugesandt

Organ des Deutschen Uhrmacher-Bundes

Verlag Carl Marfels Aktiengesellschaft
 Berlin SW 68, Zimmerstraße 8

Telegramm-Adresse
 Uhrmacherzeitung, Berlin, Zimmerstr. 8

Fernsprech-Anschluß
 Amt 1, Nr. 2984

XXXII. Jahrgang

Berlin, 1. Dezember 1908

Nummer 23

Alle Rechte für sämtliche Artikel und Abbildungen vorbehalten

Deutscher Uhrmacher-Bund

Vereinigung Großer Schweizer und Glashütter Uhrenfabriken. Die an uns gelangten Gesuche um Gewährung des Rechtes, Schilder der oben bezeichneten Vereinigung zu führen, sind zu einem großen Teile erledigt worden. Inzwischen haben wir eine verkleinerte Nachbildung des Firmenschildes geschaffen (siehe die Abbildung), die als Galvano in der Breite von 12 cm und der Höhe von 2 cm abgebbar ist. Diejenigen Mitglieder, die das erwähnte Recht von uns erlangt haben, können gegen Einsendung von 1,50 Mark auch dieses Galvano von uns beziehen. Sie sind dann berechtigt, es für Insertionen in der Lokalpresse zu benutzen. Selbstverständlich müßten sich die Anzeigen von jedem reklamehaften Anstrich fernhalten.

VERKAUFSSTELLE DER VEREINIGUNG GROSSER
 SCHWEIZER und GLASHÜTTER
 UHREN-FABRIKEN

Flugblatt. Viele Anfragen über die Nomos-Uhr-Gesellschaft und Beschwerden über deren Reklame lassen erkennen, daß bei unseren Lesern über den Geschäftsbetrieb dieses Versandhauses noch unklare Vorstellungen herrschen. Die Vorstände der Vereinigten Fachverbände haben daher beschlossen, zur Aufklärung ihrer Mitglieder ein geeignetes Flugblatt auszuarbeiten, das die Herren Kollegen gegebenenfalls denjenigen Kunden vorlegen können, die sich durch andere Mittel nicht überzeugen lassen wollen, daß die Nomos-Uhr kein Glashütter Fabrikat ist. Dieses Flugblatt liegt der Gesamtauflage der heutigen Nummer bei.

Weihnachts-Schwindel. Die für das urteilslose Publikum berechneten Schwindelanzeigen haben ihren Höhepunkt erreicht, und wieder werden die Uhren zu Tausenden von Feith und Genossen »verschenkt« oder »gegen Erstattung des Arbeitslohns« abgegeben. Bei alledem ist unser Kampf doch nicht fruchtlos geblieben, denn das Publikum ist allmählich aufmerksam geworden, und wir glauben nicht, daß diese Inserate noch den gleichen Schaden anrichten wie vor wenigen Jahren. Den Gipfel der Marktschreierei zu überbieten sucht die »Uhrenmanufaktur C. Hümer« in Hamburg. In ihrem Zirkular bietet sie »Präzisionstaschenuhren« von 2,95 (!) bis zu 8,50 Mark an. Wir haben dem Einsender des Flugblattes geraten, bei der Staatsanwaltschaft in Hamburg die Eröffnung des Strafprozesses wegen unlauteren Wettbewerbs im öffentlichen Interesse zu beantragen. Es versteht sich ja von selbst, daß für den angegebenen Preis nur minderwertige Uhren zu liefern sind und daß die Aussage jedes beliebigen Sachverständigen aus unserm Fache die bewußte Täuschung des Publikums durch Flugschriften solcher Art bestätigen muß.

Spiel- und Geschicklichkeits-Automaten. Die Unsicherheit der Rechtslage gegenüber den Geschicklichkeits- und Spielautomaten kann nicht besser illustriert werden als durch eine Notiz, die zurzeit die Tagespresse durchläuft. Sie lautet im wesentlichen:

2